

110-4 / 39

~~74 listu~~

75 listu

rev. 27.1.2008 Mali

1

Frag, 6.3.1944.

Ministeramt  
Eing.: 9. MRZ. 1944

Aktenvermerk  
=====

für Herrn  
Ministerialrat  
SS-Standartenführer Dr. Gies  
Ministeramt.

Betr.: Ausbildung der weiblichen tschechischen Jugend  
im Gesundheitsdienst.

Bei meinem letzten Besuch beim Herrn Staatsminister  
besprach ich die Ausbildung der weiblichen tschechischen  
Jugend im Gesundheitsdienst. Die Ausbildung soll vom  
Kuratorium für tschechische Jugenderziehung vorgenommen  
werden, um im Notfalle bei Fliegerangriffen auf Städte in  
Böhmen und Mähren GD-Mädel einsetzen zu können. Der Herr  
Staatsminister erklärte sich damit einverstanden und äusserte  
auch, dass nichts einzuwenden sei, sich wegen der Fachkräfte,  
die für diese Schulung der Mädel zur Verfügung gestellt  
werden müssen, an das ehemalige Dekanat der tschechischen  
Hochschule zu wenden.

*Irma Jemel*

Hauptmädelführerin

*2/44. O. v. d. ...  
gegen ...  
in ...*

*27/3*

*Gies*

*24/ 3. 44*

St. M. IV B - 19 a / 44

21

Der Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
Wesentliches Merkmal

W-Obersturmbannführer Fischer hat keine Bedenken gegen die Ausbildung von tschechischen Mädchen zur Ersten Hilfe im Katastrophenfalle (etwa 200 Mädchen). Gegen andere Vorschläge, z.B. Ausbildung zur Schwesternhilfe, bestehen Bedenken.



100003

Bezeichnung

W. O. B.

L. 41 3. 44.

IV B-13/44

3  
den 26. März 1945.

26. III. 1945

1.) An

W-Sturmabführer C.A. Nassenstein,  
Berlin-Schmargendorf,  
Berkaerstrasse 32-34.

Lieber Cecil !

Herzlichen Dank für Deine letzte Post und das ihr jeweils angeschlossene Material. Inzwischen nähert sich der Krieg seinem Höhe- und Schlußpunkt. Trotz aller Rückschläge bin ich der Auffassung, daß es geschafft wird. Ich kann mir nicht denken, daß Amerika und Asien das Schicksal Deutschlands und damit das Europas bestimmen sollen.

Leider habe ich in der letzten Zeit nichts mehr von Dir gehört. Ich hoffe Dich wohl auf und würde mich freuen, bald einmal ein Lebenszeichen zu erhalten.

Weiterhin alles Gute!

Mit herzlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Dein  
/

2.) Zum Vorgang.

Den 11.12.1944.



An

SS-Standartenführer u. Ministerialrat  
Dr. Robert G i e s

Prag  
Czernin-Palais

Lieber R o b e r t !

In der Anlage übersende ich Dir ein Exemplar der tschechischen  
Emigrantenzeitung "Cechoslovák" vom 20.10.1944.

Mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler !

Dein **OS318**

*Seidl*

Anlage.

TVB-15/44

Lieber Robert!  
Kam. Röhrig ist so  
freundlich die den  
Tee mitzunehmen,  
Kameradschaft. fröhe  
Dein Jan.  $\frac{2}{6}$

IVB-15/44

U-513

5a

Cecil Adolf Nassenstein

Ministeramt  
Lissabon, den 1.12.44  
Eing: 13 DEZ 1944

L i e b e r   R o b e r t   !

Sicherlich interessiert OGruf.Frank die beiliegende Veröffentlichung der engl.Bildpresse.

Ansonsten ist noch alles "bestens" würde Franz Heim sagen, wenn er noch unter uns weilte. Bis auf unser "einmal-wöchentliches" Flugzeug sind wir hier auch restlos abgeschnitten, lassen uns aber den Mut nicht nehmen.

Kameradschaftliche Grüsse und

Heil Hitler !

Dein

*Cecil  
Organs!*

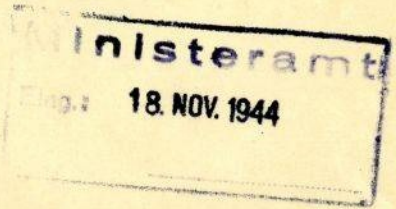
*/ 74/73  
44*

*Anschme  
Gut*

An den  
SS-Standartenführer u.Min.Rat  
Dr.Robert G i e s ,  
P r a g / Czernin-Palais

St. M. IV B - 15 j / 44

Den 6.11.1944.



An  
SS-Standartenführer u. Ministerialrat  
Dr. Robert G i e s

P r a g  
Czernin - Palais

Lieber R o b e r t !

*2. Nummer  
18.11.44*

Anliegend übersende ich Dir noch ein Exemplar der tschechischen  
Frauenzeitung.

Mit H e i l H i t l e r !

D e i n

*Leite.*

1 Anlage.

51813

Den 31.10.1944.

8

**Ministeramt**  
Eing.: 18. NOV. 1944

An

SS-Standartenführer und Ministerialrat  
Dr. Robert Gies  
Prag  
Czernin-Palais

Lieber Robert !

Ich habe Dein letztes Schreiben erhalten und davon Kenntnis genommen, dass ich zur Zeit die Weiterbelieferung von tschechischen Emigrantenzeitungen abstoppen kann bis normale Luftverhältnisse wieder bestehen. Besonders bemühen werde ich mich nicht, wenn jedoch etwas zufällig auf den Tisch wächst, schicke ich es Dir sobald ich Gelegenheit habe. Die heute beiliegende tschechische Frauenzeitung ist das erste Exemplar.

Ansonsten alles bestens trotz allgemein mulmiger Luft. Ich lasse mich nicht unterkriegen.

Mit Heil Hitler !

Dein

*Loebl*

01010

*Zusammen*

1 Anlage.

*Mi 18.11.44*

St. M. IV Bg - 15 i/44

Den 29.9.1944.

An  
SS-Standartenführer und Ministerialrat  
Dr. Robert Gies  
Prag  
Czernin-Palais

*f*

Lieber Robert !

Nach längerer Zeit habe ich aus USA wieder eine Reihe tschechischer Emigrantenzeitungen bekommen, die ich Dir postwendend zuleite ( 27 Stück).

Wenn das, was ich in der britischen Presse lese, zutrifft, dann stinkt es bei Euch im Protektorat auch schon, und nach Benesch und Masaryck stehen Euch noch Wunderdinge bevor. Viel Spass und "Gut Holz" !

Mit kameradschaftlichen Grüßen

21010 Dein

*Lein.*

St. M. IV B - 15 R / 44

Nassenstein, SS-Stubaf.

Lissabon, den 12.9.44.

10

An den

SS-Standartenfuehrer u.Min.Rat. Dr.Robert Gies,

P r a g / Czernin-Palais.

Lieber Robert!

11810

19/11

Seit langer Zeit wieder einmal tschechische Zeitungen aus den USA. Da wir nunmehr durch die Besetzung Frankreichs von allen Verkehrsverbindungen abgeschnitten sind, und woeentlich nur eine einzige Kurier-Maschine (Flugzeug) geht, muessen die Sendungen auf das wichtigste beschraenkt werden. Ich hoffe aber zuversichtlich dass noch alles heil ankommt.

Inzwischen recht herzliche Gruesse. In Alter Kameradschaft

mit Heil Hitler ! Dein

St. M. IV B - 15 g / 44

*Sein*

110  
, den 29. August 1944.

30. VIII. 1944

1.) An  
W-Sturmbannführer C.A.Nassenstein,  
Berlin-Schmargendorf,  
Berkaerstrasse 32-34.

Lieber Cecil !

Herzlichen Dank für Deine letzte Post und das ihr  
jeweils angeschlossene Material. Hier besteht volles  
Verständnis für die Schwierigkeit der Nachrichtenüber-  
mittlung. Ich bitte, die Übermittlung einzustellen,  
wenn der ohnehin schmale "Frachtraum" durch sie zu  
stark belastet würde.

Weiterhin alles Gute!  
Mit herzlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !  
Dein

81010  
/

2.) Zum Vorgang.

C.A.Nassenstein

Lissabon, den 26. Juli 1944.

Ministeramt

11. AUG. 1944

*bezugs! bef*

*771 8. 44*

Lieber Robert.

Ich bestätige dankend den Empfang Deines Schreibens vom 11.7.44 und gleichzeitig den Empfang der RM 600,-- -in Devisen- vom Ministeramt, die für den vorgesehenen Zweck, die Beschaffung von tschechischer Emigranten-Literatur, Verwendung finden werden.

Die in den USA erschienene Schrift von Tomáš Čapek ist in Auftrag gegeben; nach Lage der derzeitigen Transportmöglichkeiten dürfte die Beschaffung etwas langwierig sein. Nicht allein die Verbindung von der "neuen" zur "alten" Welt ist langwierig, sondern durch die Entwicklung in Frankreich, vor allem der Weg von hier nach dort. Ich bitte dies bei evtl. Verzögerungen zu berücksichtigen.

Ansonsten ist hier alles in Ordnung und trotz der derzeitigen politischen und militärischen Misserfolge alles bei bester Hoffnung.

Ich bleibe mit kameradschaftlichen Grüßen und

ST10

Heil Hitler!

Dein

*Loew*

P.S.

Mit gleicher Post übersende ich wiederum 26 tschechische Emigrantenzeitungen.

St. M. IV B-15 8/44

Cecil Adolf Nassenstein  
SS - Sturmbannführer

13  
Lissabon, den 26. Juli 1944.

An das  
Ministeramt,  
Frag.

Ich bestätige die mit dortigem Schreiben vom 17.7.44  
mir übersandten RM 600,-- in schweizer Devisen -  
sfrs. 1.020,--,

in Worten: Eintausendzwanzig Schweizer Franken.  
Der Betrag wird für die Beschaffung von tschechischem  
Emigranten-Schriftmaterial aus den USA und England  
verwandt.

11313  
Heil Hitler!

*[Handwritten signature]*

Nassenstein

Lissabon, den 14. Juli 1944.

An  
SS-Standartenführer u. Min.-Rat  
Dr. Robert G i e s s ,  
Prag/Czernin-Palais.

Lieber Robert!

Anbei wiederum 12 tschechische Emigrantenzeitungen  
zur Auswertung. Mit kameradschaftlichen Grüßen

Dein

Lecil.

12 Anlagen

Wegen der schlechten Bahn-Verbindungen  
durch Frankreich u. Berlin werden die bisherigen Zeitungs-  
sendungen noch sporadisch eintrudeln, da ich je-  
weils auf Sondergelegenhait warten muss.

14  
ct  
M. N. B-152/44g.

Ministeramt.

Prag, den 17. Juli 1944.

Persönlich! Eigenhändig!

An

Sturmbannführer C.A.Nassenstein,

Berlin-Schmargendorf,

Berkaerstrasse 32-34.

Sturmbannführer !

Im Auftrage von Sturmbannführer Dr.Gies übersende ich die bereits im Schreiben vom 11.7.d.Js. angekündigten RM 600.-- in Schweizer Devisen = 1020 Schweizer Franken - in Worten: Eintausendzwanzig Schweizer Franken - mit der Bitte, den Empfang dem Ministeramt zu bestätigen.

Heil Hitler !

i.A.

2) H. v. 32. VII. 44.

Wiedervorgelegt am 30.7.44

16  
, den 11. Juli 1944.

W 21  
12. VII. 1944

Handwritten text, possibly a stamp or header, partially legible as "Handwritten text, possibly a stamp or header".

1.) An

H-Sturmabführer G.A. Nassenstein,  
Berlin-Schmargendorf,  
Berkaerstrasse 32-34.

Lieber Cecil !

Hiermit bestätige ich den Eingang Deiner umfangreichen Post und des ihr angeschlossenen Materials.

Für die Übersendung des Tees danke ich herzlich.

Ich habe veranlaßt, daß Dir nochmals Devisen im Gegenwert von RM 600.-- zugehen.

Wäre es Dir möglich, eine Ende Januar d.Js. in den Vereinigten Staaten erschienene Schrift des Historikers Tomáš Čapek "Slavs in the United States Census" zu besorgen? Die Schrift ist vom tschecho-slowakischen Nationalrat herausgegeben und gibt eine Übersicht über die in den Vereinigten Staaten lebenden Slawen nach dem Stande der Volkszählung des Jahres 1940.

Hier ist alles wohlauf und auch noch - welches Wunder! - ruhig. Wie lange dieser Zustand anhält, ist nicht abzusehen. Es wird sicherlich über kurz oder lang auch hier-

Handwritten text, possibly a signature or name, partially legible as "Handwritten text, possibly a signature or name".

Handwritten text, possibly a signature or name, partially legible as "Handwritten text, possibly a signature or name".

den 11. Juli 1944.

Hea

11. VII. 1944  
S. 111. S. 1

zulande einmal einen Wirbel geben.

Mit herzlichen Grüßen und

An

Herrn Dr. G. A. Wessner  
Heil Hitler!  
Berlin-Schmargendorf,  
Dein  
Herkersdammstr. 32-34.

Lieber Cecil!  
Hiermit bestätige ich den Eingang Deiner umfangreichen  
Post und der ihr eingeschlossenen Materials.  
Für die Übersendung des Tees danke ich herzlich.  
Ich habe veranlaßt, daß Dir nochmals Devisen im Gegenwert  
von RM 600.-- zugehen.  
Wäre es Dir möglich, eine Ende Januar d. J. in den Ver-  
einigten Staaten erscheinende Schrift des Historikers  
Tomás Geyer "Slava in the United States Census" zu besor-  
gen? Die Schrift ist von tschecho-slowakischen Nationalisten  
herausgegeben und gibt eine Übersicht über die in den Ver-  
einigten Staaten lebenden Slawen nach dem Stande der  
Volkszählung des Jahres 1940.  
Hier ist alles wohlent und auch noch - welches Wunder! -  
trübe. Wie lange dieser Zustand anhält, ist nicht abzu-  
sehen. Es wird sicherlich über kurz oder lang auch hier-

61608



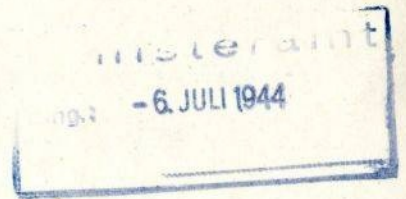
2.) Herrn Küblbeck  
zur Rücksprache.

Lu  
Wi

3.) Alsdann zum Vorgang.

Nassenstein

Lissabon, den 20. Juni 1944. 17



An  
//Standartenführer u. Min.-Rat  
Dr. Robert G i e s ,  
Prag/Czernin-Palais.

Lieber Robert!

Anbei zur Auswertung 21 tschechische Zeitungen.  
Mit kameradschaftlichen Grüßen

50313  
Dein

*Bevil.*

Anlagen

St. M. IV B - 15 d/44

Nassenstein

18  
Lissabon, den 5. Juni 1944.



An  
W-Standartenführer u. Min.-Rat  
Dr. Robert G i e s ,  
Prag/Czernin-Palais.

Lieber Robert!

Anbei übersende ich Dir zur Auswertung wieder  
15 tschechische Emigrantenzeitungen aus den USA  
und England.

Heil Hitler!

80313

Dein

*Lucie.*

Anlagen

St. M. IV B - 15 c / 44

Ist der Grenzkontrolle oder dem Postamt (bei Sendungen) abzugeben. Odevzdati pohraniční kontrole nebo poštovnímu úřadu (při zásilkách).

Ist mit Maschinenschrift (von der Bank) auszufüllen! — Vyplnit strojem (bankou)!

Gruppen-Nr.: Skupina číslo:

**Reisen ins Ausland oder Wertsendungen.**

**Cesty do ciziny nebo zásilky cenin.**

**A** Nummer Císlo: **637914**

Name und Adresse des Einreichers: — Jméno a adresa podatele:  
**Der Deutsche Staatsminister für Böhmen und Mähren Prag**  
 Falls Sie in dieser Angelegenheit anrufen, wählen Sie die Fernrufnummer: telefon č.  
 Voláte-li v této záležitosti, volejte den Sachbearbeiter: referenta:

An die **Devisenbewilligungsstelle Prag bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren.**

**Devisové povolovací úřadovně Praha u Národní banky pro Čechy a Moravu.**

Ersuche(n) um Bewilligung zur Ausfuhr der unten angeführten Werte:

Žádám(e) o povolení vývozu níže uvedených cenin:

Name, Beschäftigung und Adresse des Reisenden oder Absenders  
**Jméno, zaměstnání a adresa cestujícího nebo odesílatele**  
**Für welche Firma: Za kterou firmu:**

**Der Deutsche Staatsminister, Prag**

Betrag (in Ziffern. Die ausgeführten Werte und in fremder Führung anzuführen!)  
**Banknoten, Münzen — Bankovky, mince**  
**I. Svfrs/RM 600.-**  
**Cástka (v číslech. Vывážené hodnoty uvádějte v cizí měně!)**

**Andere Werte — Jiné hodnoty**  
**II.**

Man darf nur die in Worten angegebenen Werte ausführen. **Možno vывéztí toliko hodnoty uvedené slovy.**

in Worten slovy **Svfrs/RM sechshundert**

Bei Reisen: wohin werden die Werte ausgeführt  
**U cest: kam jsou hodnoty vывáženy**  
 Bei Sendungen: Auslandsempfänger  
**U zásilek: zahraniční příjemce**

Die Dauer des Aufenthaltes  
 Délka pobytu

Gesamtwert in Kronen  
**Celková hodnota v korunách**

**K**

Zweck der Reise (Geschäftsreise, Erholung, Urlaub, Familienangelegenheit, Besuch u. dgl.)  
**resp. Sendungen**  
**Účel cesty (obch. cesta, zdrav. cesta, dovolená, rodinná záležitost, návštěva a pod.) nebo zásilky**

Alle Reisedokumente u. nähere Begründung der Reise (der Sendung)  
**Všechny cest. doklady a bližší odůvodnění cesty (zásilky)**

sind auf der Rückseite anzuführen  
 uvedte na rubu

Unrichtige Angaben u. Mißbrauch werden laut Gesetz geahndet. — Nesprávné údaje a zneužití budou trestány podle zákona.  
 Unterschrift des Einreichers: — Podpis podatele:

**Prag** den **15. Juli 1944**

*liv. Veselák*

Allfällige weitere Erläuterungen sind auf der Rückseite anzuführen! — Všechna další nutná sdělení uvedte na rubu!

Raum für die Anmerkungen der Devisenbewilligungsstelle Prag.  
 Auf Grund der Reg. VO. v. 23./6. 1939, Slg. Nr. 155.

Vyhrazeno pro záznamy devisové povolovací úřadovny Praha.  
 Na základě vl. nař. Sb. č. 155 z 23./6. 1939.

**GENEHMIGT-POVOLENO**  
**15. VII. 1944**

Vom genehmigten Betrag Z povolené hodnoty  
 I. K.  
 II. K.  
**14 K**  
 Gebühr poplatek  
 K.



IM AUFTRAGE  
 Z PŘÍKAZU:



Dev. 1036 (1944/III.)—(10) 1304

Die Bewilligung gilt 30 Tage vom Ausstellungstage ab gerechnet. — Die nicht ausgenützte Bewilligung ist zum Storno oder zur Herabsetzung binnen 30 Tagen nach Ablauf deren Gültigkeit vorzulegen. Povolení platí 30 dní ode dne udělení. — Nevyužitě povolení nutno předložit ke stornu neb snížení do 30 dní po uplynutí jeho platnosti.

**Nachdruck verboten! — Patisk zakázán!**



With best  
wishes!

D. G.

20a

61604

Adolf Nassenstein



44 = Sturmbannführer

Notiz für

Herrn Ministerialrat Dr. G i e s .

-----  
Von dem bekannten Historiker des tschechoslowakischen Amerika/ist Tomaš Čapek laut Mitteilung der "New Yorksky Dennik" Nr. 125 vom 2.2.1944 Ende Januar 44 eine sehr zeitgemässe Schrift über die Slawen in Amerika auf Grund der Volkszählung des Jahres 1940 erschienen. Sie heisst

"Slavs in the United States Census",

herausgegeben vom tschechöslowakischen Nationalrat in Amerika und gibt eine Übersicht der Angaben über die amerikanischen Slawen, wie sie in der amtlichen Zählung erscheinen.

3.6.44

22  
Lissabon, den 1. Juni 1944.

Ministeramt

22. JUNI 1944

Prag aus! Kopf

Lieber Robert.

10. 22/ 6. 44

Soeben sind seit langem wieder einmal eine Reihe von tschechischen Emigrantenzeitschriften aus den USA eingetroffen, die ich Dir mit gleicher Post übersende. Weiterhin füge ich Dir eine Übersetzung aus der britischen Zeitschrift "Nineteenth Century" zur Kenntnisnahme bei; ich finde die Schlussfolgerung dieser britischen Zeitung, dass nämlich so etwas wie eine echte nationale Opposition gegen Benesch und Moskau im Protektorat vorhanden ist, sehr aufschlussreich.

Überraschend traf ich dieser Tage hier in Lissabon den Dir aus unserer gemeinsamen Tätigkeit in Wiesbaden bekannten ~~W~~-Stubaf. Dr. Röhrich, der z.Zt. in Prag Direktor bei der Interkontinentalen ist. Noch diese Woche wird er zurückfliegen und wird Dir bei seinem alsbaldigen Eintreffen in Prag als Gruss 1/2 Pfund Tee mitbringen.

Empfange zwischenzeitlich kameradschaftliche Grüße

von Deinem

*Carl*

Anlagen

P.S.

Der mir seinerzeit zum Ankauf tschechischer Emigrantens-Literatur zur Verfügung gestellte Betrag ist längst aufgebraucht.

D.O.

St. M. IV B-15 6/44

Lissabon, den 12. April 1944.

Ministeramt  
Eing.: 24. APR. 1944

An  
// - Standartenführer u. Min. Rat  
Dr. Robert G i e s ,  
P r a g /Czernin-Palais.

Lieber Robert!

Beiliegend überreiche ich Dir mit den besten  
Grüssen zwei weitere tschechische Zeitungen.

Dein

*Leine.*

2 Anlagen

10010

*W. 11 30. 5. 44*

Wiedernorgelegt am 30. 5. 44

- 1) bei Überstimmung wurde H. K. M. vorgelegt.
- 2) z. L. a. *W. 30. 5. 44*

St. M. IV 98 - 15 a / 44g

An

Lissabon, 6.4.44

SS-Standartenführer u. Min. Rat

Dr. Robert G i e s ,

P r a g / Czernin-Palais.

Lieber Robert !

15 Anlg./

Anbei zur Auswertung 15 tschech. Zeitungen aus USA.

Mit kameradschaftlichen Gruessen

Dein

*Lucin*

00813

Nassenstein

25  
Lissabon, den 4.4.44

An

SS-Standartenfuehrer u. Min. Rat

Dr. Robert G i e s ,

P r a g / Czernin-Palais.

Ministeramt

Eing.: 17. APR. 1944

Lieber Robert!

Zur Auswertung beiliegend 2 Exemplare "Nové Československo"  
und 2 Ex. "Čechoslovák" u. "Válka v Obrazech".

Ohne mehr fuer heute, bin ich mit

Heil Hitler !

Dein

Heil.

*Einw. Organg.*  
*37/ 4. 44.*

ee210

St. M. IV 99 - 15/44g

96  
den 17. April 1944.

18. IV. 1944

1.) An  
H-Sturmbannführer C.A. Nassenstein,  
Berlin-Schmargendorf,  
-----  
Berkaerstrasse 32-34.

Lieber Cecil !

Hiermit bestätige ich den Eingang Deiner Schreiben vom 14., 28., 29. und 31.3.d.Js. und des diesen Schreiben angeschlossenen Materials, das wie immer mit grossem Interesse aufgenommen wurde. Über Deine Aufmerksamkeit, mir abermals Briefmarken von Portugal zuzuleiten, habe ich mich sehr gefreut und danke Dir hierfür. Die erbetenen Protektoratsmarken sind angeschlossen. Mit herzlichen Grüssen und

82218 e i l H i t l e r !  
Dein

2.) Zum Vorgang.

27

Lissabon, den 31.3.44

An

SS-Standartenführer u.Min.Rat

Dr. Robert G i e s ,

P r a g / Staatsministerium Frank

Lieber Robert!

Die beiliegende Nr. des "Nove Československo" wird  
Dich, wenn auch schon etwas aelter, interessieren.  
Mit kameradschaftlichen Grjessen und

Heil Hitler !

Dein

*Leis*

Nassenstein

Lissabon, den 29.3.44

28

An  
SS-Standartenführer u. Min. Rat  
Dr. Robert G i e s ,  
P r a g / C z e r n i n - P a l a i s (Staatsministerium Frank)

Lieber Robert !

Heute wieder 13 Exemplare, der soeben aus den USA  
eingetroffenen tschechischen Emigrantenzzeitung "New  
Yorkský Denník" zur Auswertung.

-- Habe herzlichen Dank fuer Dein Schr. vom 2.3. mit  
der traurigen Nachricht vom Tode SS-Staf.'s Heim; mit  
Franz ist einer der kämpferischen Idealisten und ein  
aufrichtiger Kamerad und SS-Mann dahingegangen. Es ist  
schon so, die Reihen der alten Frankfurter SD-Kameraden  
lichten sich immer mehr. --

Empfange kameradschaftliche Gruesse und

Heil Hitler !

Bein

*Heil*

Lissabon, den 28.3.44

29

An den  
SS-Standartenfuehrer  
Dr. Robert G i e s ,  
P r a g / Czernin-Palais.

Lieber Robert !

Dein Schreiben v. 2.3.44 habe ich mittlerweile in Haenden. Solange ich hier taetig bin, kannst Du versichert sein, dass ich fuer die postwendende Uebersendung der tschechischen Emigrantenzeitungen bemueht sein werde. Dass die Beschaffung derselben, vor allem derjenigen aus den USA, nicht sehr einfach ist, kannst Du verstehen.

Heute schicke ich Dir einige tschech. Ztg. aus London; ich weiss nicht, ob Du dieselben von anderer Stelle schon erhaelst aber vielleicht laesst Du mir hierueber eine Nachricht zukommen. Auf jeden Fall laesst sich die Beschaffung aus England einigermassen arrangieren.

Zur Komplettierung Deiner Portugal-Sektion anbei einige Portugalmarken; diesmal nur europaeische Marken.

An den Pfeifentabak fuer Deinen Justitiat erhaelst Du in den naechsten Tagen; wegen der Bestimmungen muss jener auf einem anderen Wege abgehen.

Da ich schwer in Druck bin, fuer heute nicht mehr. Sei herzlichst gegruessst

von Deinem Kameraden

*Leitl.*

St. M. IV B - 59 m/43

Adolf Nassenstein  
SS-Sturmbannfuehrer

Lissabon, den 14.3.44 30

An  
SS-Standartenfuehrer Dr. Robert Gies,  
P r a g /Protektoratsverwaltung.

*Wp 287  
13*

Lieber Robert !

1 Anlg./

Das von SS-Obergruppenfuehrer Frank gemaaes Deinem  
Schr.v. 21.9.43 gewuenschte Buch "Die Wahrheit siegt"  
von Osuský habe ich nunmehr beschaffen koennen.  
Vorgestern bin ich aus dem Reich nach hier zurueckge-  
kehrt; ich war ich Berlin, Wiesbaden, Frankfurt, Augsburg  
und Muenchen und Stuttgart - ueberall musste ich mir  
die Keller ansehen, in Berlin sogar sehr schnell, naem-  
lich in meinem Amt, das durch Sprengbomben-Volltreffer  
zum ersten (u.hoffentlich letzten) Male "gestreichelt"  
wurde.

Die politische Konstellation sehe ich von hier aus fuer  
sehr guenstig fuer uns an; in England und den USA ist  
ausserordentlich dicke Luft. Wir muessen noch feste die  
Zaehne zusammenbeissen.

Fuer heute Schluss! Sei recht herzlich und kameradschaft-  
lichst gegruesst

von Deinem

*Becil*

*Wp 287  
13*

*1/116 proutina (Wp 287) liegt mir bereits vor in 11 zugewiesene Abt./Abt.,  
2/ zumade an 44-Maf. Dr. Grab  
u. S. Wapfler, der das folgende Log. zum Kopie des Fern. Reich  
manipuliert zu machen.  
Wapfler St. M. IV 9-598/43*

31  
, den 2. März 1944.

V  
-2. III. 1944  
1.)

An  
W-Sturmabtführer C.A.Nassenstein,  
Berlin-Schmargendorf,  
Berkaerstraße 32/34.

Lieber Cecil !

Herzlichen Dank für Dein Schreiben vom 3.2.d.Js., das nebst den Zeitungen am 19.2. eintref. Wie ich Dir letzthin schrieb, ist W-Obergruppenführer Frank an der laufenden Erfassung der einschlägigen tschecho-slowakischen Emigrantenpresse stärkstens interessiert. Ich bitte Dich, nach Möglichkeit alles zu beschaffen, was im Bereiche Deiner Möglichkeiten liegt.

Die fehlenden Protektoratsmarken werden selbstverständlich besorgt. Es wäre sehr nett, wenn Du weitere Portugalmarken übersenden könntest und gleichzeitig etwas englischen Pfeifentabak anschließen würdest. Der Tabak ist nicht für mich, sondern für unseren Justitiar bestimmt, den ich angesichts der Fülle der auf ihm lastenden Arbeit bei guter Stimmung erhalten muß.

Dein Wunsch, zur Waffen-W einzurücken, ist mehr als verständlich, vor allem, wenn man bedenkt, daß später einmal im tiefen Frieden kein Mensch versteht, aus welchen Gründen man nicht an der Front war.

Vor wenigen Tagen erhielt ich die Nachricht, daß  
Franz Heim seinem schweren Leiden (Darmkrebs) erlegen  
sei. Wieder ist einer von den Besten weggegangen. In  
dem Kameradenkreise, mit dem ich in Frankfurt und  
Trier zusammen war, wird es immer lichter.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler !  
Dein

1925

2.) Zum Vorgang.

Nassenstein, SS-Stubaf.

Lissabon, den 23.2.44 <sup>33</sup>

An den  
SS-Standartenführer u. Ministerialrat  
Dr. Robert G i e s ,  
P r a g / Czernin-Palais



Lieber Robert!

Heute wieder 10 tschechische Zeitungen aus Newyork  
zur Kenntnissnahme und Auswertung.  
Ende der Woche reise ich für 10 Tage ins Reich; nach  
meiner Rueckkunft hoffe ich Dich weiterhin bedienen zu  
können.  
Kameradschaftliche Grüsse und

Heil Hitler !

Dein

*Lois*

10310

*Dr. Gies*  
*am 23.2.44*

*6/3/44*

St. M. IV B - 59 j / 43

Lieber Robert !

Habe vielen Dank fuer Deine Zeilen vom 28.1., die mich wie bisher, verschlossen erreichte. Deinem Brief entnehme ich leider, dass meine Post an Dich jeweils in geoeffnetem Zustand ankommt; laesst sich an einer Aufschrift oder Zensurvermerk ersehen, wer die oeffnende Stelle ist? Es laesst sich zumindest die Oeffnung der dienstlichen Post abstellen; ich meinerseits richte die Post an Dich ueber die Attaché-Gruppe des Chefs der Sicherheitspolizei. Selbstverstaendlich ist, dass ich die Post dem Kuriersack des Auswaertigen Amtes beifuegen muss, wobei aber die Gewähr gegeben ist, dass keine ausserdeutschen Stellen Einsicht nehmen.

-- Anbei wieder 8 tschechische Zeitungen, die gestern mit dem Dampfer hier angekommen sind. Die Beschaffung derselben wird durch die scharfen USA-Abwehrmassnahmen immer schwieriger, da aber SS-Obergruppenführer Frank Wert auf die Beschaffung legt, bin ich weiterhin gerne bemuht. Die Hauptsache ist ja, dass fuer unsere Gegenpropaganda Material herauszuholen ist.

In diesem Zusammenhang interessiert Dich vielleicht eine Meldung, die ich vor einer Woche dem RSNA-VI gegeben habe wonach sich Benesch in seinem Vertrag mit Moskau verpflichtet hat, innerhalb einer kurzen Frist im Gebiete der ehemaligen Tschoslowakei einen organisierten Partisanenkrieg und Sabotageakte groesseren Umfangs gegen wehrwichtige Unternehmen auszuloesen (erwaehnt wurde das Beispiel Jugoslawien); falls Benesch innerhalb dieser kurzen (mir nicht naeher bekannten) Frist die eingegangenen Verpflichtungen nicht erfuelle, sei der abgeschlossene Vertrag null und nichtig. Benesch sei seinerseits eifrig bemueht, die Aktion noch vor April zu starten. -- Diese Mitteilung habe ich von einem zuverlaessigen VM erhalten, der sie von einem polnischen Diplomaten erfahren hat, der gerade aus London nach hier gekommen ist. -- Ihr koennt Euch also in Baelde auf einen Tanz gefasst machen.-- Die beiliegende Aufstellung enthaelt die mir fehlenden Protektoratswerte nach Michel-Nrn.; vielleicht bist Du



35-1  
, den 28. Januar 1944.

28. 1. 1944

1.) An

W-Sturmabführer C.A. Nassenstein,  
Berlin-Schmargendorf,  
Berkaerstraße 32/34.

Lieber Cecil !

Herzlichen Dank für Deine umfangreiche Post, die ich infolge Arbeitsüberlastung erst heute beantworten kann. Vor allem danke ich Dir für die Gratulation zu meiner Beförderung und Deine guten Wünsche zum Neuen Jahr, die ich aufrichtig erwidere. Wie das Neue Jahr auch werden wird, es wird uns bereit finden! W-Obergruppenführer Frank hat mich beauftragt, Dir erneut seinen Dank und seine Anerkennung für die laufende Übermittlung der einschlägigen tschecho-slowakischen Emigrantenpresse zu übermitteln. Das Material ist ausgezeichnet und wird von den hies. Dienststellen zur propagandistischen Auswertung begierig aufgenommen. Dich selbst hoffe ich wohlauf und mit Deiner Arbeit zufrieden. Da Deine Briefe neuerdings im geöffneten Zustand ankommen und ich annehme, daß umgekehrt meine Briefe dasselbe Schicksal teilen, darf ich schließen.

Mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler !  
Dein

2.) Zum Vorgang.

IV B - 592 / 43

Lissabon, den 3.2.45

35

Ministeramt  
Eing.: 19.FEB.1944

Lieber Robert !

Zunaechst, wenn auch reichlich verspaetet, meine besten Gruesse und Glueckwuensche fuer das Neue Jahr, das uns hoffentlich den Sieg bringt.

Über die Feiertage war ich bei meinen Buben in Wiesbaden und im Anschluss daran auch in Berlin; alle meine Versuche mich fuer ein Ostfront-Kommando loszukurbeln, sind fehlgeschlagen. Mein Wunsch war fuer einige Monate als Schuetze Arsch bei der Waffen-SS im Einsatz zu stehen. Vielleicht klappt's doch noch einmal.

Waehrend der Feiertage habe ich denn auch meine Deutschla Briefmarken in Ordnung gebracht und nachgeklebt (dies ist meine Freizeitgestaltung) und einige fehlende Protektorat-Marken gestgestellt, die ich Dir gelegentlich nach Michel Nrn. durchgeben will; es handelt sich um wenige und klein Sachen, die Du mir freundlicherweise beschaffen koenntest Portugal-Marken wirst Du demnaechst denn auch wieder erhalten, aber diesmal ohne Kolonien.

Heute schicke ich Dir wiederum 30 tschechische Emigrantenzeitungen aus Newyork; bist Du noch an der Belieferung interessiert? Die Buecherbestellung laeuft noch; durch die gute amerikanisch-englische Abwehr/durch starke Kontrollmassnahmen ist die Beschaffung sehr erschwert, da die mir zur Verfuegung stehenden portug.und spanischen Seemaenner doch die Hosen gestrichen voll haben, nachdem einige der Burschen in Trinidad von Bord geholt wurden. Qui vivra, verra !

Mit dem Riller'schen Telegramm-Vers "alles Bestens" verbleibe ich mit kameradschaftlichen Gruesen

Dein

*Cecil*

PS.:

Vor einiger Zeit hatte ich Nosek-Paris gebeten, Dir einige Europa-Marken zu schicken, da er nicht sammelt, aber solche besitzt. Sicherlich hat er es zwischenzeitlich getan.

St. M. IV B - 59 i / 43

15.1.44.

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

Anbei uebersende ich Ihnen im Auftrage von  
Herrn Nassenstein die letzten nach Lissabon  
gekommenen tschechischen Zeitungen.

Heil Hitler !

*G. Hilobrandt*

Sekretaerin



61282

Bestung zur Kaplung 34  
Im Herrn Sem. bei Paul Winter -  
geleitet.

Winnipeg 13. 5. 44

61288

Lb. Robert!

38

Arbei 11 toled.

Immigrantenzeitungen  
aus den USA.

22. XI. X3.

Jein Geil.

38a

Adolf Nassenstein

44 = Sturmbannführer



61585

Lieber Robert!

39

Die beiliegende "New  
Chronicle" v. yesterday  
dürfte dich wegen der  
Genes-Rede interessieren

Anteprima John Lee

30. F. x3.

599

61584

Adolf Nassenstein

44 = Sturmbannführer



40

Lissabon, den 8.12.43.

*Organe! byp*  
*10 29/12.43.*

Lieber Kamerad Robert,

Ich habe wiederum eine Anzahl tschechischer Zeitungen (18 Stueck) erhalten, die ich anbei Dir zusende.

Mit den besten Gruessen und

Heil Hitler!

82210

Dein

St. M. IV B - 598/43

69  
Lissabon, den 27.11.43

Lieber Kamerad R o b e r t !

Soeben erfahre ich durch das Befehlsblatt von Deiner Befoerderung zum SS-Standartenfuehrer. Darf ich Dir hierzu meine herzlichsten Glueckwuensche aussprechen.

-- Einige tschechische Zeitungen aus USA sind in diesen Tagen wiederum bei mir eingetroffen und uebersende ich Dir dieselben anbei.

-- Ueber die Weihnachtsfeiertage will ich ins Reich, um einige Tage bei der Familie zu verbringen. Meine so lange gewuenschte Abloesung aus Lissabon laesst sich wegen der jetzt sehr angespannten politischen Lage noch nicht realisieren, also muss ich weiter auf Posten bleiben.

Ich wuensche Dir frohe Weihnachtsfeiertage, sofern man im jetzigen ernstesten Geschehen noch froh sein kann, und einen guten Rutsch ins neue, hoffentliche siegreiche Jahr 1944.

Mit kameradschaftlichen Gruessen und

Heil Hitler !

Dein

*Levil*

N a s s e n s t e i n  
SS-Sturmbannführer

Lissabon, den 4.11. 43 <sup>112</sup>

An

SS-O'Stubaf. u.Min.Rat Dr.Robert G i e s ,  
P r a g / Czernin-Palais.



Lieber Robert !

Mit Schreiben des Ministeramtes Prag vom 24.9.43 wurden mir 1040.- (tausendvierzig) sfrs. uebersandt, die ich heute erhalten haben. Teile bitte dem Min.Amt den ordnungsmassigen Empfang mit; absprachegemaess werden fuer diesen Betrag tschechische Emigrantenzeitungen aus den USA und England und sonstige Literatur beschafft und Dir ueber Berlin zugesandt.  
-- Anbei ueberreiche ich Dir wiederum 16 gestern aus USA eingetroffene Emigrantenzeitungen; durch die politische und militaerische Lage ist die Beschaffung z.Zt. etwas erschwert, wird sich aber noch drehen lassen. Die s.Zt. bestellten Buecher sind noch nicht eingetroffen bitte also noch etwas gedulden.  
Ansonsten recht kameradschaftliche Gruesse

von Deinem

*Nassenstein*

St. M. IV 9-59 g/43 g

Lissabon, den 25.10.43

43

*Wang! bef*  
*1 2/77.43*

L i e b e r R o b e r t !

Deinen letzten Brief vom 21.9. habe ich noch hier erhalten. Mit meinen Zeilen v.30,9. habe ich Dir mitgeteilt, dass ich gegen Mitte Oktober von hier abreisen wollte, aber leider hat mir das Schicksal inzwischen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die in der vergangenen Woche erfolgte Besetzung der Azoreninseln durch die Englaender hat hier eine Stimmung verursacht, die nach bevorstehendem Kriegseintritt der Portugiesen gegen uns riecht; nach Meinung meines Amtes VI ist es dann zweckmaessiger, dass ich noch etwas hierbleibe. --- Fuer den Fall, dass ich abhaue (ich werde dies noch rechtzeitig mitteilen) wird mein hiesiger Nachfolger, Kamerad Stubaf.Dr. Vollbrecht (ebenfalls ueber Berlin-Schmgdf.,Berkaerstr.32 erreichbar) die weitere Betreuung Prag's uebernehmen. Mit den 'Schlichen und Geheimnissen des dunklen Handwerks' habe ich ihn bis dahin vertraut gemacht.

-- Heute schicke ich Dir wiederum einen Posten von tschechischen Emigrantenzeitungen aus Newyork. Teile mir doch bitte mit, ob Dich der Inhalt interessiert; ich kann nicht tschechisch lesen, kann also den Inhalt nicht beurteilen. -- Deine Buecherwuensche werden hoffentlich befriedigt werden; die Bestellungen sind bereits erfolgt -- Die avisierten Devisen von RM 600.-- sind noch nicht eingetroffen, inzwischen lege ich weiterhin vor.

-- Mittlerweile habe ich auch einen Brief vom Kameraden Jacobi erhalten, der sich fuer Tee bedankte; es ist nicht der Rede wert, die Hauptsache, wenn ich damit eine Freude gemacht habe. Ich kann mich leider nicht mehr auf ihn entsinnen, gruesse ihn aber herzlich.

Sei Du selbst recht herzlich in alter Kameradschaft gegruessst

von Deinem

*Leise.*

*Robert*

St. M. IV B - 59 1/430

44  
Ministeramt

Eing: 15. OKT. 1943

Lissabon, den 30.9.43.

*Bozang! brief*  
*15/10/43*

Lieber Robert,

Dein Schreiben vom 17.9. ist heute bei mir eingegangen, ebenfalls vom Leiter der Abteilung Fernmeldewesen und Post des Protektorats (Mueller) eine Reihe von Protektoratsmarken. Fuer die Freude, die Du mir damit bereitet hast, spreche ich Dir meinen ganz besonderen Dank aus.

Heute schicke ich Dir eine Reihe von tschechischen Emigrantenzeitungen aus den USA.

Zu meinem Leidwesen und auch zu meiner Freude zugleich gebe ich Dir davon Kenntnis, dass ich am 15.10 Portugal verlassen werde, um einen Einsatz in einem anderen Lande zu finden. Zur gegebenen Zeit wirst Du Weiteres von mir hoeren, vermutlich auch mit entsprechenden Marken.

Fuer heute herzliche Gruesse und

Heil Hitler !

Dein

*Beck*

*vorläufig*  
P.S. Meine neue Postanschrift:  
A.Nassenstein,  
Wiesbaden  
Ruedesheimerstr.41.

*19/10*

St. M. IV B - 59 e / 43 g

45

Lissabon, den 11.9.43.

Ministera  
Eing.: -4. OKT. 1943

Lieber Robert,

Anbei uebersende ich Dir wiederum  
24 Stueck der Tschechischen Zeitung  
"New Yorksky Dennik".

Mit kameradschaftlichen Gruessen bin ich

Dein

*Lecie.*



01220

*L*

46

Ministeramt.

Prag, den 24. September 1943.

25. IX. 1943

Persönlich! Eigenhändig!

An

W-Sturmbannführer C.A. Nassenstein,  
Berlin-Schmargendorf,  
Berkaerstraße 32/34.

87218

Sturmbannführer !

Im Auftrage von W-Obersturmbannführer Dr. Gies übersende ich die bereits im Schreiben vom 21.9.d.Js. angekündigten 1040 Schweizer Franken - in Worten: Eintausendvierzig Schweizer Franken - und bitte den Empfang dem Ministeramt zu bestätigen.

Heil Hitler!  
I.A.

*H*

25. IX. 1943

47  
, den 21. September 1943.

24. IX. 1943

1.) An  
W-Sturmbannführer C.A.Nassenstein,  
Berlin-Schmargendorf,  
Berkaerstraße 32/34.

Lieber Cecil !

Dein Schreiben vom 9.9.d.Js. beantworte ich mit wendender Post. W-Obergruppenführer Frank hat mich beauftragt, Dir seinen Dank und seine Anerkennung für die prompte Inangriffnahme der sich auf die Beschaffung von tschecho-slowakischer Emigrantenliteratur beziehenden Wünsche zu übermitteln. Gleichzeitig soll ich zum Ausdruck bringen, daß das bislang von Dir übermittelte Material von großer Bedeutung war. Obergruppenführer Frank läßt Dich bitten, das Buch von Osusky "Die Wahrheit siegt" ebenfalls mit Flugpostlieferung - und zwar umgehend - zu bestellen. Ich wäre Dir dankbar, wenn Du insoweit das Erforderliche sofort veranlassen würdest.

Die angeforderten Devisen in Gegenwert von RM 600.-- schicke ich an Deine Berliner Anschrift.

Hier ist alles wohlauf und in bester Verfassung!

Mit herzlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !  
Dein

h

2.)

21. IX. 1943

2.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

**Geheim**

Herrn Reichsbankrat Schmidt.

Der Herr Staatsminister benötigt im Zuge der Durchführung eines politischen Auftrags die Anschaffung eines Betrages von RM 600.-- in Schweizer Francs. Ich wäre dankbar, wenn Sie das Erforderliche sofort veranlassen würden. Ein Scheck über den Betrag von RM 600.-- ist zur Entnahme angeschlossen.



67276

3.) Wv. am 1.10.1943 bei dem Unterzeichner.

Handwritten blue mark resembling a vertical line with a checkmark at the bottom.

49

Lissabon, den 9.9.43.

Lieber Robert,

Deinen Brief vom 28.8. habe ich erhalten und sofort das von Dir gewuenschte Material bestellt.

Die in den Punkten 1)- 3) Deiner Liste gewuenschten Unterlagen sind von mir bereits in Auftrag gegeben. Punkt 4) laesst sich von hier aus nicht erfuellen. Zu Punkt 5) habe ich Ermittlungen eingeleitet.

Das Benesch-Buch zu Punkt 1) habe ich bereits einmal besessen. Das Buch zu Punkt 2) habe ich bestellt, muss jedoch - da es aus USA kommt - mit einer Laufzeit von mindestens 3 Monaten rechnen. Die 11 Zeitschriften zu Punkt 3) habe ich aus Gruenden der Beschleunigung mit Flugpost-Lieferung bestellt und zwar ab 1.10. fuer zunaechst 3 Monate. Ich bitte, mir Devisen im Gegenwert von ungefaehr 5 - 600 RM zu ueberweisen. Einzelne Abrechnung erfolgt von mir spaeter. Dieser Betrag duerfte fuer ein Vierteljahr ausreichen. Besonders teuer sind hier Emigrantenzeitungen aus USA. Ich bitte, bei der Umrechnung zu beruecksichtigen, dass der Dollarkurs im Verhaeltnis zur Reichsmark hier nicht mit 2,50 sondern mit 1,50 RM - 1,60 RM notiert wird (heutiger Kurs 1,66), schweizer Francs etwa 0,55 RM im Escudo-Gegenwert.

Die gestrigen und heutigen Nachrichten aus Italien sind aeusserst ernst. Den eindeutigen Verrat Italiens (Judas Ischariot hat es fuer 30 Silberlinge, Italien dagegen umsonst) haben wir hier seit Wochen vorausgesehen.

Aber wir verlieren den Mut doch nicht. Wir bleiben stark. Es lebe der Fuehrer!

Mit kameradschaftlichen Gruessen und Heil Hitler!

bin ich

Dein

*Levic.*

*PS.  
Tee geht heute aus  
jeine Auschrift  
unselgenap ab.*

St. M. IV B - 59 6/43

50  
, den 17. September 1943.

21.  
18. IX. 1943

1.)

An  
W-Sturmbannführer C.A.Nassenstein,  
Berlin-Schmargendorf,  
Berkaerstrasse 32/34.

Lieber Cecil !

Herzlichen Dank für Dein Schreiben vom 10.8.d.Js. und  
die Übersendung der Briefmarken. Sortiert sind die  
Marken schon. Leider sammle ich keine Kolonien. Diese  
Werte lassen sich aber entsprechend austauschen. An  
die Gegenleistung werde ich gerne und laufend denken.  
Was macht die Beschaffung des Materials ?  
Mit herzlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Dein



h

61274

2.) Zum Vorgang.

59  
Lissabon, den 10.8.43.

Lieber Robert,

Deine Nachricht, dass Ottsch in Frankreich in Ausübung seines Dienstes erschossen wurde, hat mich sehr erschuettert. Es ist nicht lange her, dass ich Ottsch in Berlin im Gaestehaus am Wannsee traf und er etwas betruebt dreinschaute; vermutlich lagen hinter ihm Erlebnisse des Ostens.

Fast zehn Jahre ist es her, dass ich Ottsch im Abschnitt von Gustl Meier kennen lernte und nun ist er nicht mehr.- Aber es wird immer so sein, dass die Besten bleiben und ihre Treue zur Idee mit dem hoechsten Einsatz beweisen. -

Es freut mich, dass Du das Material verwerten konntest. - 500 verschiedene Briefmarken Portugals und seiner Kolonien duerften sehr wohl Deinen Portugal-Bestand weitgehendst ergaenzen. Viel Spass beim Einkleben und Sortieren! An Spanien denke ich auch, sobald ich bei der naechsten Gelegenheit mich dort aufhalte. Vielleicht kannst Du mir fuer den Gegenwert alte tschechische oder Protektorats-Marken besorgen.

Mit kameradschaftlichen Gruessen und Heil Hitler!

bin ich

Dein

61273  
Lecil.

Prag, den 28. August 1943.

**Geheim**

28. VIII. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

W-Sturmbannführer Wolf.

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich weisungsgemäß zur Auswertung und mit der Bitte, ihn baldmöglichst an W-Obersturmbannführer Jacobi weiterzugeben. Da das Material in das Archiv von W-Obergruppenführer Frank genommen wird, wäre ich dankbar, wenn Sie Obersturmbannführer Jacobi darauf hinweisen würden, daß der Vorgang geschlossen zurückgegeben werden muß. Künftig noch eingehendes Material werde ich Ihnen kurzerhand ohne Anschreiben zuleiten. Ich bitte, mit diesem Material entsprechend dieser Zusage zu verfahren.

W-Obersturmbannführer.

2.) Wv. am 28.9.1943 bei dem Unterzeichner.

A. Nassenstein  
SS-Sturmbannf.

Lissabon, den 23.8.43

53

An  
SS-Obersturmbannf. Dr. Robert G i e s s ,  
P r a g / Czernin-Palais

Lieber Robert !

Diese neueste Sendung tschechischer Emigrantenzei-  
tungen aus Newyork duerfte Dich interessieren.  
Entschuldige meine Eile.  
Herzliche Gruesse in alter Verbundenheit

61221

Dein

Cecie.

*zum Organg*

*21. 8. 43.*

IV B - 59a/43

54  
, den 28. August 1943.

28. VIII. 1943

1.)

An

W-Sturmbannführer C.A. Nassenstein,  
Berlin-Schmargendorf,  
Berkaerstrasse 32/34.

Lieber Cecil !

Im Nachgang zu meinem Schreiben vom 10.8.d.Js. übersende ich Dir eine Liste von hier interessierender tschecho-slowakischer Emigrantenliteratur zur Entnahme. Ich wäre Dir besonders dankbar, wenn Du das Material einmalig bzw. laufend beschaffen oder bei einer geeigneten Sortimentsbuchhandlung bestellen würdest. Es besteht ein aktuelles politisches Interesse daran, in den Besitz des Materials zu gelangen. Deine Auslagen werden sofort - in Devisen - erstattet. Gib mir bitte umgehend Nachricht, ob Du Möglichkeiten siehst, das Material zu beschaffen.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler !  
Dein

2.) Zum Vorgang.

IV B - GAT / 42

Tschechoslowakische Emigrantenliteratur.

- 1.) Dr. E. B e n e s c h  
"Demokracie dneska i zejtra"  
(Die Demokratie heute und morgen)  
Verlagsland vermutlich England.
- 2.) Stefan O s u s k y  
"Pravda vítězí"  
(Die Wahrheit siegt)  
Erschienen 1943, Verlagsland vermutlich U.S.A.
- 3.) Tschechoslowakische Zeitungen in Grossbritannien:  
Čechoslovák  
Kulturní Zápisník  
Listy přátelům  
Mladé Československo  
Naše Noviny  
Nová Svoboda  
Obzor  
Pracující Žena  
Slovenský Zpravodaj  
review 43  
Válka V Obrazech.
- 4.) "Československé Listy" ,  
in Moskau erscheinende tschechische Emigrantenzeitung.
- 5.) In U.S.A. erscheinen tschechoslowakische Emigranten-  
zeitungen unbekanntem Titels.

56  
, den 10. August 1943.

10. VIII. 1943

1.)

An  
W-Sturmbannführer C.A. Wassenstein,  
Berlin-Schmargendorf,  
Berkaerstrasse 32/34.

Lieber Cecil !

Deine Schreiben vom 19. und 23.7.d.Js. sind in meinem Besitz. Auch für die Übersendung des neuerlichen Materials herzlichen Dank!

Wie üblich darf ich eine Bitte anschließen: Ein W-Kamerad, der sehr angestrengt arbeiten muß, hat den bescheidenen Wunsch geäußert, etwas Tee für die Nachtarbeit zu erhalten. Kannst Du helfen? Wenn es irgendwelche Schwierigkeiten machen sollte oder wenn Dir, was ich verstehen könnte, die Besorgerei auf den Wecker fällt, betrachte den Fall als erledigt.

Mit herzlichen Grüßen und

82212

Heil Hitler ?

Dein

h

2.) Zum Vorgang.

54  
Lissabon, den 23.7.43.

Jüro des Staatssekretärs  
beim Reichsaussenamt  
in Berlin  
Eing. 5. AUG. 1943

Lieber Robert,

Im Nachgang zu meinem Schreiben vom 19.7.43.  
uebersende ich Dir heute wieder 10 Exemplare  
der tschechischen Emigrantenzeitung "New  
Yorksky Dennik", die soeben aus den USA. hier  
eingetroffen sind.

Ohne mehr fuer heute verbleibe ich mit kame-  
radschaftlichen Gruessen

Dein

*Cecil.*



1943

St. G. IV B - 61 sch/42

58

Lissabon, den 19.7.43.

Lieber Robert,

Mit heutiger Post schicke ich Dir wieder 32  
tschechische Emigrantenzeitungen aus den USA,  
die sich mit der Reise Benesch's und Masaryk's  
beschaeftigen.

Ich hoffe fette Beute mit Waidmann's Heil

Dein

Lucie.



Handwritten in blue ink:  
Eingang.  
/ 5/8.43.

Handwritten in red ink:  
Large signature or initials.

, den 26. Juli 1943. 59

27. VII. 1943

1.) An

W-Sturmabteilerführer C.A. Nassenstein,  
Berlin-Schmargendorf,

Berkaerstrasse 32/34.

Lieber Cecil !

Mit herzlichem Dank bestätige ich den Eingang Deiner Schreiben vom 14., 17. und 26.6.d.Js. Die Sache hat ausgezeichnet geklappt. Das angefallene Material konnte verwertet werden. Ich wäre Dir dankbar, wenn Du mir in der Angelegenheit auch weiterhin an die Hand gehen würdest.

Kannst Du Briefmarken von Portugal und Spanien beschaffen? Mir fehlen sozusagen alle Werte. Ich zahle zwar nicht die höchsten Preise, aber Deine Auslagen werden auf jeden Fall erstattet.

Am 24.7.d.Js. erhielt ich die Nachricht, daß Ottsch bei der Aushebung eines englischen Waffenlagers in Frankreich erschossen worden ist. Die näheren Umstände sind noch nicht bekannt. Das ist nun von meiner Trierer Dienststelle schon der zweite W-Führer, der seine Treue zum Führer mit dem Tod besiegelt! Ich habe Ottsch sehr

59a

gerne gehabt und traure einem ebenso bewährten wie treuen Kameraden nach.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Dein

Handwritten stamp: S. VII. 1943

W-Stabschef  
Berlin-Schöneberg

Lieber Gott!  
Mit herzlichem Dank bestätige ich den Eingang Deiner Schreiben vom 14., 17. und 28.6.43. Die Sache hat ausgerechnet geklappt. Das angeforderte Material konnte verarbeitet werden. Ich wäre Dir dankbar, wenn Du mir in der Angelegenheit auch weiterhin an die Hand gehen würdest.

Kannst Du Briefmarken von Portugal und Spanien beschaffen? Mir fehlen besonders alle Werte. Ich zahle zwar nicht die höchsten Preise, aber Deine Anlegen werden auf jeden Fall



61565

Am 24.7.43. erhalte ich die Nachricht, dass Otto bei der Anschaffung eines englischen Wellenlagers in Frankfurt erschossen worden ist. Die näheren Umstände sind noch nicht bekannt. Das ist nun von meiner Truppe Diemststelle schon der zweite W-Kamerad, der seine Truppe zum Wirt mit dem Tod bestraft. Ich habe Otto sehr

2.) Z.d.A.

60

17.6.43.  
Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: -2. JULI 1943

Lieber Robert,

Im Nachgang zu meinem Schreiben vom 14. Juni und im Nachgang zu der bereits erfolgten separaten Absendung von 31 Exemplaren des in Amerika erscheinenden tschechischen Emigrantenblattes "New Yorksky Dennik" ueberreiche ich Dir wiederum beiliegend ~~sieben~~ <sup>12</sup> Exemplare der gleichen Zeitschrift. Dieselben sind soeben durch portugiesische Seeleute aus Amerika herueber geschmuggelt worden und duerften daher das neueste Originalmaterial darstellen. Des weiteren fuege ich eine Uebersetzung aus der bekannten USA Zeitschrift News Week vom 4.1.43 bei, die das Problem der tschechischen Nachkriegsplaene, wie sie von Benesch und Sikorsky entwickelt werden, behandelt.

Ohne mehr fuer heute verbleibe ich mit  
kameradschaftlichen Gruessen  
Dein

18213

Beil.

*[Handwritten signature]*

Nassenstein

Lissabon, den 28.6.43. 64

An den  
SS-Obersturmbannfuehrer und Ministerialrat  
Dr. Robert G i e s  
P r a g .  
Czernin Palais.

Lieber Robert,

Habe herzlichen Dank fuer den mit Deiner Schreiben vom 9.6.43 mir uebersandten Heydrich-Viererblock. ... Meine beiden Zeitungssendungen vom 14. und 16. 6. wirst Du wohl mittlerweile erhalten haben. Beiliegend schicke ich Dir nochmals 6 tschechische Emigranten-Zeitungen aus New York und hoffe zuversichtlich, Deiner Wunsch entsprochen zu haben. In herzlicher Verbundenheit

Dein

*Tan.*

01880

Namensstein

14.6.43.

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 24. JUNI 1943

62  
P 24/6

Lieber Robert,

Deinen Wunsch mit Schreiben vom 20.5. versuche ich zu erfüllen; allerdings kann ich keine grossen Zusagen machen, da ich auf dem tschechischen Gebiet bisher keine grossen Erfahrungen habe. Sicherlich wird Dir bekannt sein, dass am 11.6. Benesch in Begleitung von Jan Masaryk und dem britischen Botschafter Phillip Nichols nach seiner langen Reise durch die USA und Kanada wieder in England eingetroffen ist.

Ich bedauere, dass ich nicht frueher von Deinem Wunsch Kenntnis hatte, da ich ansonsten seit einigen Wochen mein Augenmerk auch auf diesen Komplex haette lenken koennen. Eine ganze Reihe von tschechischen, englischen und amerikanischen Propagandazeitschriften ist von mir zwischenzeitlich an das Amt VI geschickt worden. Beiliegend ueberreiche ich Dir zur Kenntnisnahme und Verbleib ein Exemplar der in New York erscheinenden Emigrantenzeitung.

Separat gehen heute 31 Exemplare des gleichen Blattes "New Yorksky Dennik" ueber das Amt VI an Dich ab.

Vielleicht teilst Du mir gelegentlich einmal mit, ob dieses Blatt fuer Dich nuetzlich ist. Ich beschaffe dasselbe auf dunklen Wegen ueber neutrale Seeleute, die ab zu noch amerikanische Haefen anlaufen.

Ohne mehr fuer heute bin ich mit

herzlichen Gruessen und

Heil Hitler

Dein

Leitl

P.S.

Soeben erreicht mich die Nachricht, dass ich morgen neueste tschech. Emigrantenzeitungen aus USA die die Beneschreise behandeln erhalten werde. Mit naechster Kurierpost (am Donnerstag) gehen sie ab.  
J.O.

St. G. IV B-615/42

New-Yorský Denník vom 27. Mai 1943.

"New-York wird Benesch willkommen heißen. La-Guardia ruft die Bevölkerung unserer Grossstadt zur Begrüssung des tschechosl. Präsidenten auf  
Die feierliche Begrüssung am Freitag, den 28. Mai, um 12 Uhr Mittag.  
Leitartikel: "Benesch lehnte den Nichtangriffspakt mit Hitler ab".

"Der tschechosl. Präsident beim Lunch des Overseas Press Club of America

*d. j. 1943*  
Hitler böt mir dreimal einen Nichtangriffspakt nach dem Muster des deutsch-polnischen Abkommens an." - Benesch liess dem deutschen Diktator sagen, dass die ČSR dem Völkerbund und den Bündnisverträgen mit Frankreich und der UdSSR treu bleiben werde. - Die ČSR vertrat von Anfang an die Ansicht, dass es zwischen der Demokratie und dem Nazismus kein Kompromis gebe."

New-York, 26. Mai:

nach New-York  
Die Rückkehr Benesch's (von seiner erfolgreichen Vortragsreise nach Chicago. Beim Lunch im Overseas Press Club of America sagte er u.a. in seiner Rede; "Die Aufgabe der ČSR in der gegenwärtigen Weltkri<sup>x</sup>se": Das Münchner Diktat war das Vorepiel zum gegenwärtigen Weltkrieg. Heute können wir bereits von der Septemberkrise aus dem Jahre 1938 ruhig sprechen. Ich spreche über sie ohne Zorn und ohne sie zu kritisieren. Ueber die Politik des Nichtangriffspaktes aus dem Jahre 1938 sagte man, dass sie Europa und der Welt ein weiteres Friedensjahr gab - besser gesagt, ein Jahr Vorbereitung gegen den Angriff der Diktatoren im Jahre 1939. Ich habe den Standpunkt vertreten, dass der Angriff im Sept. 1938 gegen die ČSR um jeden Preis verhindert werden musste, dass die Besetzung Oesterreichs im März 1938 verhindert und Hitlers Einfall ins Rheingebiet im März 1936 mit der Inkrafttretung der Militärklausel des Locarno-Vertrages beantwortet werden musste. Nur so konnte einem zweiten Weltkrieg vorgebeugt werden. Das Münchner Abkommen ging dem Kampf voran und rettete den europäischen Frieden nur für kurze Zeit. Nur 6 Monate später kam es zur Besetzung des tschech. Gebietes und zur

Abtretung der Slowakei. Es war das logische Ergebnis des Münchner Abkommens. Hitler wurde zum Herrn von Böhmen. Er war vorbereitet, gleichzeitig in Europa einen Krieg zu beginnen. Ich verstehe vollkommen die Gründe, die Frankreich und England zu dem Wunsche führten, im September 1938 nicht zu kämpfen und das grosse Opfer für die Sache des europäischen Friedens zu bringen. Nachdem ich viele Tatsachen hierzu erfahren habe, verstehe ich dies heute noch besser als am 19. September 1938, als mir zum erstenmal der frz.-brit. Plan vorgelegt wurde. Frankreich und Grossbritannien mussten sich noch für die kommenden Ereignisse vorbereiten. Ich denke, dass in jenen Jahren nur Deutschland, die UdSSR und die ČSR auf einen Krieg vorbereitet waren. Ich hatte keinerlei Bedenken, was die Vorbereitung der ČSR betraf. Wir hatten grosse Quellen und die waren mobilisiert worden. Während unsere Vorbereitungen ihren Gang nahmen, erhielten wir aus Berlin diplomatische Vorschläge. Dreimal haben wir sehr nachdrücklich Hitlers Angebote abgelehnt. Wir antworteten, dass wir nichts ohne Wissen des Völkerbundes und der Mächte unternehmen werden, mit denen die ČSR Verträge und Bündnisse hat. Hitler machte uns 3 Geheimvorschläge. Am 11. Okt. 1936 sandte er zwei Repräsentanten nach Prag mit einer Geheimmission. Sie schlugen mir vor, einen gegenseitigen Nichtangriffspakt mit Hitler abzuschliessen, einen ähnlichen Pakt, wie jener, den Hitler am 26. Januar 1934 mit Pilsudski abgeschlossen hatte. Es sollte ein absoluter Geheimpakt sein, abgeschlossen ausschliesslich zwischen beiden Staatsmännern, d.h. zwischen Hitler und mir. Die anderen Regierungen sollten darüber nicht informiert werden, solange nicht alles abgeschlossen sein würde.

Ich bat die Abgesandten Hitlers um eine Frist. Sie kehrten am 18. D<sup>z</sup> 1936 nach Prag zurück und ich gewährte ihnen eine Audienz von 7 Stunden. Ich fragte sie, was unsere Pflichten wären gegenüber Frankreich, mit dem wir einen Vertrag der gegenseitigen Hilfeleistung haben.

Wie die Haltung der ČSR zu den anderen Staaten und zum Völkerbunde wäre? Wenn die ČSR den Nichtangriffspakt mit Deutschland abschliessen würde, müsste sie nach dem Muster Deutschland, den Völkerbund verlassen. Die Angesandten Hitlers antworteten sofort. Sie sagten, dass die ČSR weder das Bündnis mit Frankreich noch mit anderen Staaten auflösen müsste. Sie brauche aus dem Völkerbund nicht austreten. Wenn es zum Konflikt zwischen Frankreich und Deutschland käme oder mit dem Völkerbund oder zwischen Deutschland und der UdSSR, so solle die ČSR einfach die Verträge nicht erfüllen. Es war klar und einfach, es war nazistisch. Hitlers Angesandte kehrten nach Berlin zurück. Im Laufe der Weihnachtsfeiertage<sup>1936</sup> hatte ich meinerseits einen Vorschlag, der auf dem Locarnovertrag fusste, ausgearbeitet. Im Januar 1937 sandte ich ihn nach Berlin. Mein Vorschlag respektierte den Völkerbund, den Locarnovertrag sowie die Verträge mit Frankreich und der UdSSR. Seitdem hatten wir mehrmals um Antwort gebeten, es kam jedoch keine. Zum letztenmale verlangten wir eine Antwort am 17. Juli 1938, als sich die tschechosl.-deutsche Krise zuspitzte. Hitler hatte seine Pläne zur Auflösung der ČSR bereits ausgearbeitet. Selbstverständlich hatten wir alle interessierten Staaten und europäischen Regierungen über die Sache informiert. Seit dem Jahre 1933 habe ich die milit. Zusammenarbeit mit Polen, Oesterreich und Jugoslawien gegen den bevorstehenden deutschen Angriff vorbereitet. Mit Minister Beck kam ich zu keinem Ergebnis, weil er einen Nichtangriffspakt mit Hitler im Januar 1934 abgeschlossen hatte. Als die Nazi-Agenten am 26. Juli 1934 Dr. Dolfus in Wien ermordeten, fand man auf seinen Tisch den tschechosl. Vorschlag für einen Freundschaftsvertrag und den Vorschlag zur gemeinsamen Abwehr gegen den Angreifer! Als im Jahre 1938 Dr. Benesch nach dem Münchner Diktat die ČSR verliess, sagte er zu seinen Mitarbeitern, dass Europa einen Krieg entgegengehe. Dr. Benesch versicherte schon damals: "Wir werden von neuem siegen!"

"Als die Deutschen am 15. März 1939 die ČSR besetzten, fanden sie sich einem vereinigten Volk gegenüber. Und so einig widersteht das ganze Volk bis zum heutigen Tage. Z.B., der Wunsch, die Skodawerke in Pilsen mögen angegriffen werden, stammt von den Arbeitern der Skodawerke selbst. Die Deutschen meldeten prahlerisch die Vernichtung von Lidic, sie peinigen das Volk in Konzentrationslagern, verschleppen Arbeiter zu Zwangsarbeit, dennoch konnten alle diese Leiden den Widerstand des Volkes nicht brechen. Das tschechosl. Volk tut seine Pflicht in diesem zweiten Weltkrieg, wie im ersten. Zur Abwehr daheim, setzte Benesch fort, kommt noch unsere milit. Zusammenarbeit mit England, in Afrika und der UdSSR. Die ČSR wird ihre Heimat solid erneuern. Sie kennt die Mängel der Vergangenheit und wird ihnen in Zukunft ausweichen. Sie hofft, dass die Allianz der verbündeten Nationen auch in Zukunft, nach der Erringung des Sieges, fortbestehen wird. Mag was auch immer geschehen, ist sie davon überzeugt, dass sie mit der Sympathie und der Hilfe der USA rechnen kann. Die ČSR entstand aus einer grossen Schlacht zwischen Demokratie und preussischem Absolutismus im ersten Weltkrieg. In der ~~XXXXX~~ Zeit zwischen den ersten beiden Kriegen ist sie nie ihren Grundsätzen untreu geworden, denen sie ihren Ursprung verdankt. Immer hatte sie ihre internationalen Verpflichtungen treu eingehalten. Sie führte die Politik des Völkerbundes, der kollektiven Sicherheit und einer kompromisslosen Innen- und Aussenpolitik. Sie bekämpfte immer die faschistische und nazistische Politik. Sie lehnte mit diesen das Kompromiss ab, trotzdem sie bereits tödlich getroffen war. Von den ~~XXXXXX~~ Weltdemokratien verlassen, verzweifelte sie nicht, sondern brachte ein Opfer, das weder sie noch andere retten konnte. Sie bereitete die Welt moralisch für die entscheidende Schlacht gegen den Feind vor. Als der Krieg begann, stellte sie sich bedingungslos an die Seite der früheren Freunde und Verbündeten, indem sie alle Verpflichtungen bis zur äussersten Möglichkeit erfüllte. Die wenigen Vertreter der tschechosl. Tradition, die gegenwärtig mit dem nazistischen

67

Deutschland zusammenarbeiten, sind bereits verurteilt und werden die gegenwärtige Krise nicht überleben. Solch ein Volk kann auch durch die Uebermacht des nazistischen Deutschland nicht überwältigt werden.

1  
10  
28/10 43

68  
den 20. Mai 1943.

22. 5. 1943  
1.) An

W-Sturmbannführer C.A.Nassenstein,  
Berlin-Schmargendorf,  
Berkaerstrasse 32/34.

Lieber Cecil !

Wie Du weißt, weilt derzeit Expräsident Benesch als Gast des Präsidenten Roosevelt in den USA. Meinem Chef liegt daran, möglichst vollzählig - wenn auch verspätet - das dort anfallende Presse- und Propagandamaterial, soweit es sich mit diesem Besuch befaßt, zu erhalten. Das Material wird dringend für die Ausrichtung der hies. Gegenpropaganda benötigt. Ich wäre Dir dankbar, wenn Du Dich möglichst umgehend nach dem Material umsehen könntest und für eine beschleunigte Zusendung sorgen würdest. Die anfallenden Kosten werden selbstverständlich erstattet.  
Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler !  
Dein

2.) Wv. am 20. 5. 1943 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 20. 6. 43

18. Mai 1943.

St.S.204/43. ✓

18. V. 1943

1.) An den  
Leiter der Presseabteilung im Auswärtigen Amt,  
Herrn Gesandten Dr. Schmidt,  
B e r l i n .

Sehr geehrter Herr Gesandter !

Der derzeitige Aufenthalt des Expräsidenten Benesch als Gast des Präsidenten Roosevelt in den USA wird in den tschechischen Sendungen des Londoner Rundfunks in einer Weise aufgebauscht, die auf weitere Sicht stimmungsmässige Auswirkungen unter der tschechischen Bevölkerung des Protektorates erwarten läßt. Um dieser Wirkung zum gegebenen Zeitpunkt entgegenzutreten zu können und den tatsächlichen Sachverhalt für weitere Zukunft festzuhalten, erscheint es ~~mir~~ notwendig, für die propagandistische Führung im Protektorat die einschlägigen Pressestimmen aus den USA, sowie etwa auch wesentliche Pressestimmen aus dem sonstigen Ausland über Benesch in den USA, in möglichst weitem Ausmaße zu beschaffen. Von besonderem Interesse sind natürlich alle diejenigen Pressestimmen, die sich irgendwie negativ mit den Absichten und Erfolgen Beneschs befassen. Aber auch Pressemeldungen, die lediglich die während der Reise Beneschs gehaltenen Reden im tatsächlichen Wortlaut wiedergeben und den Ablauf der Veranstaltungen schildern, sind von größter Wichtigkeit, weil damit zu rechnen ist, daß in den Londoner Rundfunksendungen diese Reden und Veranstaltungen in agitatorisch zurechtgemachter Form wiedergegeben werden.



, den 8. Mai 1943.

21

11. V. 1943

1.) An  
H-Sturmbannführer C.A. Nassenstein,  
W i e s b a d e n ,  
Rüdesheimer-Straße 41.

Lieber Cecil !

Mit aufrichtiger Anteilnahme las ich die Nachricht vom Tode Deiner verehrten Gattin. Nur Du wirst ermessen können, wie hart der Verlust ist, der Dich und die Deinen getroffen hat. In einem solchen Falle können Worte des Trostes wenig sagen. Trotzdem bitte ich versichert zu sein, daß meine Gedanken bei Dir sind und daß ich Dir und den Deinen von Herzen wünsche, ein gütiges Geschick möge nach den Tagen des Leides auch wieder Tage des Glückes und der Sonne schenken.



Heil Hitler !

Dein

82218

2.) Z.d.A.

IV B - 58 / 43 2

92

Fern der Heimat schließ nach kurzem schweren Leiden  
meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Mutter, meine Tochter

**Hanni Nassenstein**  
geb. Walther

Y am 12. 2. 15 in Vreden/Westfalen  
A am 21. 4. 43 in Lissabon

sanft ein.

Ihre sterblichen Überreste werden auf dem deutschen  
Friedhof in Lissabon beigesetzt.

Cecil Adolf Nassenstein, # -Sturmbannführer  
und Buben Dieter Jürgen und Norbert,  
Maria Walther, geb. Albrich, Wwe.

Gruppe Justiz

I/9 E 220/42g

Prag, den 17 August 1942

93

Urschriftlich

mit 3 Anlagen

**Geheim**

~~XXXX~~  
Herrn Staatssekretär

gehorsamst mit folgender Erörterung wieder vorgelegt:

1) Nach § 1, Abs. 2 der Regierungsverordnung vom 27. Juni 1942 über das Nationalgericht (Text der VO. füge ich als Anlage bei) hat das Nationalgericht in Prag durch Urteil ggf. festzustellen, daß der Angeklagte "ein todeswürdiger Feind des tschechischen Volkes" ist. Ein "Todesurteil" im strafrechtlichen Sinne kann das Nationalgericht nicht aussprechen. Die Umstände, auf Grund deren eine anderweite Regelung nicht erfolgen konnte, sind in meinem Vermerk vom 24. Juli 1942 - I/9 E 220/42 g -, der am gleichen Tage Herrn Staatssekretär überreicht worden ist, näher dargelegt.

||| Zum Tode kann daher das Nationalgericht Beneš nicht verurteilen. Jedoch wird es, sofern ihm das Material zur Verfügung gestellt wird, Beneš zweifellos als einen "todeswürdigen Feind des tschechischen Volkes" erklären.

2) Die Durchführung des Verfahrens gegen den Bischof G o r a z d u. a. vor dem Standgericht in Prag läßt sich rechtlich ermöglichen, da in § 2 des Erlasses über die Aufhebung des zivilen Ausnahmezustands vom 3. Juli 1942 (VBlRProt. S. 181) bestimmt worden ist, daß die Standgerichte zur Aburteilung von in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Anschlag auf Obergruppenführer Heydrich begangenen Straftaten zuständig bleiben.

*Klein*

17/18

17/18

E B-60/42

71a

**Geheim**

Herrn Präsident.

Das Herr Staatssekretär würde mich Ihnen die  
Frage begeben, ob nicht dieses eine bespe-  
zielles das Nationalgesetz für einen Fall  
in der in Sachen Dr. Bensch, ermittelte der

den können. Ich bitte um Ihren Auftrag, die

hier als einen Mann anzu stellen können

*früher*

18/8. 42.



61550

*Handwritten signature or scribble at the bottom of the page.*

74

Prag, den 8. Dezember 1941.  
über den Leiter der Gruppe Rundfunk  
IV Rf 6070

Der Leiter  
der Abt. Kulturpolitik  
9. XII 1941

Herrn Ministerialrat v. Gregory.

In Sachen Erwiderung von Staatspräsident Dr. Hácha auf die Rede von Dr. Benesch darf ich noch die Anregung des Herrn Staatssekretärs durchgeben, dass der deutsche Rundfunk auf seiner für Amerika bestimmten und auf der Kurzwelle laufenden Mitternachtssendung die Erwiderung bringen soll. Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung.

61213



Der Leiter  
der Gruppe Rundfunk  
IV Rf 6070

Prag, den 19. Dezember 1941

Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies  
U r s c h r i f t l i c h  
über den Leiter der Abteilung IV  
Herrn Ministerialrat Dr. Frhr. von Gregory  
zurückgesandt.

Der Staatssekretär  
für Landespolitik  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 22. DEZ 1941

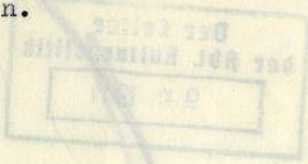
Nach Mitteilung der Reichssendeleitung vom 13.12.1941 ist der Wortlaut der Erklärung des Staatspräsidenten Dr. Hácha auf die Rede Dr. Benesch's bereits am 6.12.1941 über den Kurzwellsender nach Amerika ausgestrahlt worden.

./.

IV Rf 6070/42

44a

Ueber den Kurzwellensender Podiebrad ist die Entgegnung des Staatspräsidenten Dr. Emil Hácha nach Südamerika am 7.12.41 um 22,30 Uhr und nach Nordamerika am 8.12.41 um 0,55 gebracht worden.



*Imm*

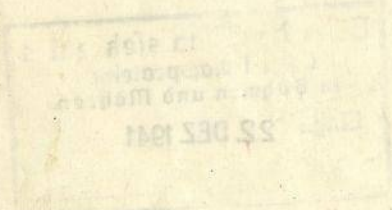
*Handwritten signature in red ink, possibly 'F. J. H.' or similar, written vertically on the right side of the page.*

*Handwritten notes in blue ink: '2. a. d.' and '1. 26/12.47'.*



61549

Prag, den 12. Dezember 1941



Herrn Ministerialrat Dr. Franz von Gregorj  
über den Leiter der Abteilung IV  
Herrn Oberreferenten Dr. G i e s e  
IV B 1000  
der Gruppe Handfunk  
Der Leiter

nach Mitteilung der Reichsanzugsleitung vom 12.12.1941 ist der Wort-  
laut der Erklärung des Staatspräsidenten Dr. H á c h a auf die  
Seite Dr. Benešs bereits am 6.12.1941 über den Kurzwellensender nach  
Amerika ausgestrahlt worden.